

Singen als wichtige Kulturtechnik im täglichen Leben

Singen in Gemeinschaft zur Stärkung des eigenen Glücks



Foto: Sophie Kary / Tiroler Sängerbund

Kein Geringerer als Design-Ikone Stefan Sagmeister gab sich neulich im Europahaus in Mayrhofen als „Glücksprophet“ ein Stell-dichein. Große Bühne für seinen individuellen Zugang zum Glück. Eine Anleitung für die Anwesenden, selbst nach dem persönlichen Glück zu schürfen?! Eine der Kernfragen lautete: „Wo kann ich das Glück finden?“

Stefan Sagmeister überraschte mich, ließ mich aufhorchen, mit der Feststellung, dass das Singen glücklich macht. Damit landete er bei mir als Mitglied eines Chores den Volltreffer seines Vortrages. Das spontane Glücksgefühl durften die Anwesenden erfahren, indem zur Melodie von Beethovens 9. Sinfonie „Ode an die Freude“ gemeinsam ein vorgegebener Text auf Englisch gesungen wurde. Der Saal des Europahauses verwandelte sich spontan in ein „Wohlfühlbad“, und die Stimmung selbst war mitreißend und „glücksschwanger“. Die Europahymne, der letzte Satz von Beethovens 9., bildet bekanntlich ein offizielles

Symbol der EU. Ein Lied, das alle Bürger der Europäischen Union in ihrem Repertoire haben sollten.

Die Singförderinitiative „Tirol singt“ ist ein Experten-Projekt der Bildungsdirektion Tirol, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Singen als Kulturtechnik bereits im Leben der Tiroler Volksschulkinder vermehrt zu fördern. Der Grundstein für das gemeinschaftliche Singen und ebenso Musizieren soll früh gelegt werden, um dem zarten Pflänzchen der menschlichen Stimme und Musikalität einen nahrhaften Boden zu geben. Die Pflege eines gemeinsamen Tiroler Liederschatzes und damit verbunden das Bewahren von traditionellen Werten, von erhaltenswürdigem Liedgut, muss zukünftiger Auftrag aller Bildungsverantwortlichen in unserem Land sein. Das Tiroler Musikschulwerk erfüllt flächendeckend an 27 Landesmusikschulen eine wertvolle kulturelle, bildungsrelevante und pädagogische Gemeinschaftsaufgabe. Musikschulen sind damit Orte kultureller Begegnung

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Insbesondere mit nahendem Schulbeginn muss das Thema „Singen an der Schule“, als wichtiger Teil des Unterrichts, in den Klassenzimmern seine Aufmerksamkeit erhalten.

Das Singen fängt aber bereits schon zuhause in den eigenen vier Wänden an. Die Eltern selbst haben es in der Hand, das frühkindliche Musik-Erleben zu fördern. So sind Stimme und Körper die ersten Instrumente des Kindes. Über diese gelangt es schon in den ersten Lebensjahren in das „Reich der Musik“. In dieser Zeit entwickelt das Kind - wie später nie mehr - seine ganz eigene Musikalität. Wenn wir mit den Kleinkindern singen, öffnen wir ihnen den persönlichen Weg zur Musik, einer großen Hilfe in allen Lebensphasen.

Das spätere Singen in Chören und Ensembles, das Kinder-, Jugend- wie Erwachsenensingen, ist ein stimmiges Zusammenstehen in einer Gemeinschaft, bei der das soziale Gefüge einen besonderen Stel-

lenwert erhält. Ebenso gilt es, das traditionelle Liedgut für nachfolgende Generationen zu erhalten und weiterzugeben.

Verleihen Sie Ihrer Stimme Ausdruck, und steigern Sie mit dem Singen Ihr ganz persönliches Glücksgefühl! Eine Vielzahl von Chören geben Ihnen in Tirol, insbesondere im Zillertal, eine stimmige Gelegenheit!



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at